

Erfahrungsbericht – Erasmus in Thessaloniki Wintersemester 2024/25

Vorbereitung:

Im Vorfeld habe ich einen Sprachnachweis für Auslandsaufenthalte bei der ZESS absolviert, um den benötigten Sprachnachweis einzureichen. Dabei würde ich empfehlen sich frühzeitig um einen Termin zu kümmern, weil diese schnell ausgebucht sind. Um das Bewerbungsverfahren abzuschließen und um den Überblick über die doch ziemlich viele einzureichende Dokumente zu behalten, hat mir die PowerPoint der Fakultät und von Göttingen International sowie die Checkliste von Göttingen International geholfen. Weiterhin habe ich schon im Vorhinein online einen Griechisch A1 Kurs der Universität belegt und habe dann anschließend vor Ort einen A2 Kurs gemacht. Diese Kurse werden von der Universität angeboten und kosten zusammen ca. 40 €. Über die Teilnahme und Anmeldefristen informiert die Uni per Mail.

Anreise / Unterkunft:

Obwohl auch eine Anreise mit Bus oder Bahn möglich ist, ist diese sehr zeitaufwendig und ziemlich kostenintensiv und kam daher für mich nicht in Frage. Ich bin von Hamburg nach Thessaloniki mit Aegean geflogen. Für den Rückflug habe ich mich jetzt bei genAiration bei Aegean angemeldet (das ist für alle zwischen 18-25) und man kriegt bestimmte Rabatte auf Flüge und Gepäck. Weiterhin würde ich auch empfehlen sich die ESN card direkt am Anfang des Aufenthalts zu kaufen, da man unter anderem auch einen Rabatt bei Ryanair bekommt.

Vom Flughafen kommt man mit dem Bus 01X oder in der Nacht mit 01N für mittlerweile 2 € und als Student für 1 € in die Innenstadt. Man kann natürlich auch mit dem Taxi fahren. Das kostet am Tag dann ca. 25 € und in der Nacht ein bisschen mehr.

Ich habe meine Wohnung über „HousingAnywhere“ gefunden, aber viele suchen über verschiedene Facebook Gruppen eine Wohnung. Ich würde dabei aber aufpassen und nicht im Voraus ohne Sicherheit einen Mietvertrag unterschreiben. Aus diesem Grund haben auch viele erst vor Ort nach einer Wohnung gesucht oder sind noch einmal umgezogen. Wenn man sich die Zeit nimmt und ca. 1 – 2 Wochen vor Beginn des Semesters anreist, kann man auf jeden Fall eine Wohnung auch vor Ort finden. Ich würde sowieso empfehlen, ein

bisschen vor dem offiziellen Vorlesungsbeginn anzureisen, um sich schon mal einzuleben, Leute kennenzulernen und an den ESN-Aktivitäten teilzunehmen.

Ich würde sagen die beste Gegend zum Wohnen mit einer guten Anbindung an die Uni, die Innenstadt und das Meer ist alles um den Galerius-Bogen und den weißen Turm herum.

Außerdem würde ich auf eine funktionierende Klimaanlage achten, sowohl im Sommer als auch im Winter. Es wird im Winter ziemlich kalt und die meisten Gebäude sind nicht so gut isoliert.

Kosten:

Die Preise in Griechenland sind zum Beispiel bei Tavernen Besuchen oder Street Food deutlich günstiger als in Deutschland. Auch ein WG-Zimmer in der Innenstadt kriegt man schon zwischen 300-500 €. Jedoch fällt das Einkaufen in Supermärkten teurer aus als in Deutschland und es gibt auch weniger Auswahl. Man kann jedoch als Erasmusstudierende kostenlos Frühstück, Mittagessen und Abendessen in der Mensa essen. Von dem Essen würde ich mir aber nicht zu viel erhoffen, denn vor allem als Vegetarier gibt es kaum Auswahl und manchmal auch gar keine Gerichte ohne Fleisch oder Fisch. In die Mensa kommt man mit der Student-ID, die man vorher beantragen muss.

Clubs und Bars liegen jedoch im ungefähr gleichen Preisrahmen wie in Deutschland.

Universität:

Die Universität ist leider in einem relativ schlechten Zustand. Viele Gebäude sind heruntergekommen, sowohl von innen als auch von außen. Außerdem ist die linksradikale Szene überall sehr präsent, was sich in sehr vielen Graffitis, Plakaten und Protesten äußert. Dennoch hat die juristische Fakultät ein breites Angebot an Kursen, sowohl in Englisch als auch in Deutsch, Spanisch und Französisch. Die Kursliste ist vorab online einsehbar.

Bei uns wurden leider keine Kurse/Einführungen ins griechische Recht gehalten, sondern viele Kurse mit internationalem oder europäischem Bezug. Dabei wird am Anfang jeden Kurses von den Lehrenden gesagt, welche Anforderungen an den Kurs gestellt werden und ob am Ende eine Klausur, ein Essay oder eine mündliche Prüfung abgelegt werden muss. Deshalb würde ich am Anfang viele Kurse besuchen, damit man sich die „besten“ Prüfungen raussuchen kann.

Auch würde ich empfehlen den angebotenen Griechisch Kurs der Universität zu besuchen. Zwar ist es nicht nötig griechisch zu sprechen, da die meisten Leute wirklich gutes Englisch sprechen, jedoch hilft es einem doch ab und an weiter ein paar Brocken zu verstehen und das Alphabet lesen zu können.

Die Universität hat zudem ein Fitnessstudio und die Mitgliedschaft kostet für ein Semester nur 20 €.

Aktivitäten:

Die zweitgrößte Stadt Griechenlands besticht nicht nur mit sehr gutem Wetter, sondern hat sehr viel zu bieten und langweilig wird es nie. Architektonisch ist die Stadt zwar nicht die schönste, jedoch hat sie ihren ganz eigenen Charm. Es gibt unglaublich viele süße Cafés, Restaurants und Bars. Das Nachtleben spielt sich größtenteils im Stadtteil Ladadika ab. Weiterhin hat Thessaloniki eine sehr schöne Promenade, an der man spazieren gehen und laufen kann. Besonders schön ist auch der Aristoteles Square und für die schönsten Sonnenuntergänge kann ich den Trigonenturm empfehlen.

Vor allem auch durch die Lage in Nordgriechenland kann man viele Orte in kurzer Zeit erreichen. So haben wir Ausflüge nach Sofia und Athen gemacht. Sehenswert sind auch Meteora, Kavala, Olymp und die heißen Quellen in Pozar. Weiterhin sind auch Istanbul und Skopje eine Reise wert. Obwohl es in Thessaloniki direkt keine Strände gibt, ist man innerhalb von ein bis zwei Stunden mit dem Auto in Chalkidiki mit super vielen wunderschönen Stränden. Ein Auto in Griechenland zu mieten ist sehr preiswert. Um am günstigsten ein Auto zu mieten, würde ich zuerst mit dem Bus zum Flughafen fahren und dort eins mieten. Empfehlen kann ich Chalkidikicars.

Ein absoluter Pluspunkt ist das ESN-Team in Thessaloniki. Über das ganze Semester werden Partys, Ausflüge, Tavernen Abende oder Trips geplant. Das Highlight war hier der Ausflug nach Korfu für vier Tage. Dabei können alle Erasmusstudierende aus ganz Griechenland mitfahren. Die Ausflüge sind immer gut organisiert, meistens günstiger als wenn man es alleine planen würde und es wird einem leicht gemacht Leute kennenzulernen. Der Plan für Ausflüge und Co. wird dabei auf Instagram hochgeladen.

Fazit:

Ich würde jedem ein Auslandssemester ans Herz legen und das vor allem auch in Thessaloniki. Man verbessert automatisch seine Englisch Kenntnisse, lernt viele

Leute aus vielen verschiedenen Orten kennen und am wichtigsten, man lernt viel über sich selbst. Ich hatte eine der besten Zeiten meines Lebens, habe sehr gute Freunde gefunden und habe ein sehr schönes Land auch mal aus der Nicht-Touristen Perspektive kennengelernt.